

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

72 (29.3.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046943)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-creaux, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpußzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Vinstadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 72. Donnerstag, den 29. März 1894. 20. Jahrgang.

Ungarn.

Abbazia, 24. März. Der Charfreitag ist in der katholischen Kirche kein bürgerlicher Feiertag, und es ging heute lebhaft genug in Abbazia zu. An zahlreichen Stellen wurden für den Empfang des Kaisers Franz Josef Mastbäume errichtet und auf den Promenaden drängten sich ungezählte Fremde, zumest Ungarn, die den freien Nachmittag zu einem Ausfluge benutzten. Erstere beging man den Trauertag in der Villa Amalia, wo um 9 Uhr Hofprediger Frommel einen Gottesdienst abhielt. Die nächsten Stunden verbrachten Ihre Majestäten in Zurückgezogenheit. Um 3 Uhr machte Se. Majestät der Kaiser eine kurze Ausfahrt und stattete der verwitweten Großherzogin von Toskana einen Besuch ab. Eine Stunde später fand auf dem „Molte“ ein feierlicher Gottesdienst statt, dem auch Ihre Majestäten betwohnten; der Schauplatz war diesmal nicht das Batteriedeck, sondern das Oberdeck unter ausgeholtem Sonnenfegel. Die Flaggen der verschiedensten Länder bildeten mit Lorbeerkränzen den Schmuck der Seitenwände. Einige Minuten vor 4 Uhr ließ ein Kutter mit dem kaiserlichen Gefolge vor der Villa Amalia ab; bald darauf folgte ein zweiter, den der Lieutenant Kiesel steuerte, in ihm saßen Se. Maj. der Kaiser, der Admiralsuniform angelegt hatte, Ihre Maj. die Kaiserin in schwarz, die drei ältesten Prinzen in weißem Matrosenanzug, Frau v. Gersdorf, Kontré-Admiral Frhr. v. Senden-Bibran und der dienstthuende Flügeladjutant. Se. Maj. befohl, den Breitwimpel auf den Kutter zu setzen, ein Zeichen, daß keine Salutsschüsse abgegeben werden sollten. In Folge des ersten Feiertages wurde auf dem Schiffe das Spiel nicht gerührt und die Matrosen standen nicht auf den Raen; deswegen wurde auf dem „Molte“ bei der Ankunft des obersten Kriegsherrn nicht die Kaiserstandarte gehißt, sondern ebenfalls der Breitwimpel aufgehängt. Am unteren Ende des Fallreep, das ganz roth verhängt war, standen die Unterleutenants Reinhold Fischer und Otto Burckard und erwiesen die Honneurs, oben am Fallreep stand mit dem Kommandanten Kapitän z. S. Koch an der Spitze das gesammte Offiziercorps, die Beamten und die Kadetten, weiter hinten in langgezogenen Reihen die Matrosen und Schiffsjungen. Nach erfolgter Begrüßung stellte Kapitän Koch die gesammten Offiziere vor, darauf schritt Se. Majestät die Fronten ab und rief den Schiffsjungen ein „guten Tag Jungens“ zu. Ihre Maj. die Kaiserin unterhielt sich inzwischen mit mehreren Offizieren. Den Gottesdienst hielt der Marinepfarrer Müller ab. Seiner Predigt lag I. Cor. XI. Kap. Vers 26 zu Grunde. Gesungen wurde der Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“. Ihre Majestäten und die Prinzen saßen rechts vom Altar und dem davor stehenden Gefolge, in den hinteren Reihen gruppierte sich das Gefolge, die Offiziere und die Kadetten. Am Großmaste befanden sich Sänger und Musik, den übrigen Raum nahmen die Mannschaften ein. Nach beendigter kirchlicher Feier unterzog Se. Maj. der Kaiser unter Begleitung des Kommandanten das Schiff in allen seinen Theilen einer eingehenden Besichtigung. Ihre Maj. die Kaiserin blieb auf dem Achterdeck und ließ sich zunächst den am Palmsonntag konfirmirten Schiffsjungen Helmut Horst vorstellen und richtete einige freundliche Worte an ihn. Um die kaiserliche Mutter herum versammelten sich die jungen Prinzen; der Kronprinz trug bereits eine weiße Mütze mit der Aufschrift S. M. S. Hohenzollern, Prinz Eitel Fritz und Albalbert hatten helle Strohhüte auf. Nachdem Se. Maj. der Kaiser seinen Rundgang vollendet hatte, stellten sich die Kadetten in zwei Gliedern auf und Jeder nannte Se. Majestät seinen Namen. Ihre Maj. begaben sich hierauf in die Kajüte des Kommandanten, um den Thee einzunehmen. Hier hatte Kapitän z. S. Koch die Ehre, Ihrer Maj. der Kaiserin im Namen des Offiziercorps einen pracht-

vollen Strauß weißer Kamellen überreichen zu dürfen. Als die hohen Herrschaften die Kajüte wieder verließen, traten die Mannschaften wieder zusammen und die Offiziere standen am Fallreep. Bevor Se. Maj. der Kaiser das Schiff verließ, sprach er dem Kommandanten Kapitän z. S. Koch seine Zufriedenheit mit der Haltung und Ausbildung der Mannschaften, sowie mit dem Aussehen und Zustande des Schiffes aus. Kaiser Franz Josef kommt Mittwoch früh 7 Uhr 47 Min. hier an. Wie es heißt, trifft Kaiser Franz Josef über Mattuglie in Abbazia ein und bleibt 2 Tage hier. Im Hotel Stefanie werden die letzten verfügbaren Räume, das Bureau, das Besetzungszimmer und ähnliche Gemächer für ihn zum Absteigequartier eingerichtet. — In der Villa der verwitweten Großherzogin Alice von Toskana ist vor einigen Jahren der große ungarische Staatsmann Graf Julius Andrássy gestorben. Se. Maj. der deutsche Kaiser verweilte in dem Räume, der jetzt als Salon dient. Großherzogin Alice machte heute um 11 Uhr ihren Gegenbesuch in der Villa Amalia.

Abbazia, 26. März. Der Gottesdienst, dem Ihre Maj. mit den vier ältesten Prinzen gestern an Bord des „Molte“ betwohnten, verlief in herkömmlicher Weise. Hofprediger Frommel predigte hierbei über das Wort der Schrift: „Ich lebe und ihr sollt auch leben“. Nach dem Gottesdienst, der auf dem Oberdeck stattfand, überreichte Se. Majestät dem Kommandanten, Kapitän z. S. Koch, dem Kapitanleutenant Friedrich und dem Marinepfarrer Müller je ein Ofterel aus Porzellan mit Malerei geschmückt. Die erlauchten Herrschaften nahmen sodann in der Kajüte des Kapitäns einige Erfrischungen ein, doch wurden auch, wie alltäglich, Proben des Essens für die Mannschaften gebracht, von dem die gesammte kaiserliche Familie kostete. Da auch das Gefolge zugegen war, mußten erneute Proben geholt werden. Nach dem Frühstück fand im Garten der Villa das heimathliche Ofterelestehen statt. Die Prinzen mußten sich zurückziehen und Ihre Majestäten der Kaiserin und die Kaiserin verdeckten die prächtigen Chokoladenleiter, die mit Konfekt in kleinen Köbchen lagen. Auf den Ruf Sr. Majestät fürmten mit lautem Jubel die Prinzen heraus und es erneuerten sich hier jene Scenen, die wir alle aus unseren Kinderjahren kennen. Um jeden Streit über ein Ei zu viel oder zu wenig zu vermeiden, wurden diese zum Schluß sämmtlich auf einen Tisch gelegt und brüderlich getheilt. — Zur Abendtaste waren Kapitän zur See Koch, Kapitanleutenant Schelbel und die Seeladetten Bauer und Toussaint geladen. Die erlauchten Würthe saßen einander gegenüber. Se. Majestät zwischen den Hofdamen, Ihre Majestät die Kaiserin zwischen den beiden Seeoffizieren. Im Laufe der Unterhaltung berührte Se. Majestät das Unglück auf dem Panzer „Brandenburg“ und sprach über englische Marine-Verhältnisse. Dem kurzen Cerce folgte noch ein Bierabend, der bis gegen 12 dauerte. Heute Mittag machte Se. Majestät der Kaiser auf der „Christabelle“ eine Fahrt nach der hiesigen Küste zu, wo die Yacht hinter Lovrana den Blicken entwand. Nachmittags 4 Uhr findet für die Seeladetten und die Schiffsjungen großes Erfrüchen statt. Kaiser Franz Josef hat seine Ankunft um 24 Stunden verschoben und trifft am Donnerstag Morgen über Mattuglie ein.

Rio de Janeiro, 26. März. Die portugiesischen Schiffe mit dem Admiral der brasilianischen Aufständischen, Salbanga da Gama, und seinen Offizieren an Bord sind am Sonntag in Montevideo eingetroffen; die Behörden von Uruguay ließen dieselben jedoch nicht in die Quarantänestation einlaufen. Die Schiffe werden wahrscheinlich nach Buenos Aires gehen.

Marine.

Wilhelmshaven, 28. März. Kapitän z. S. Dr. Diemitz hat sich dem Transport nach Ostasien angeschlossen. — Mar.-Bauhilfer Süßgang ist

zu einer stöckentlichen Übung bei der II. Matr.-Art.-Abt. einberufen. — Urlaub haben angetreten: Rpt.-Lt. Franz bis 1. April nach Wiesbaden, Mar.-Fahln. Grub bis 3. April. — Prem.-Leut. Witt und Lt. z. S. Kraft sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Stabs-Art. Dr. Armond hat den oberärztlichen Dienst bei der II. Corp.-Abt. wieder übernommen. — U.-Lt. z. S. von Roschendorf hat einen vom 27. d. M. ab rechnenden 45täg. Borturlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs erhalten.

Niel, 27. März. Von den bei der Katastrophe auf dem Panzerschiff „Brandenburg“ Verwundeten sind bereits vor ca. 14 Tagen zwei als geheilt entlassen, und zwar der Oberfeuermeistermaat Herre und der Maschinist Zimmermann. Der letzte im Marinehospital befindliche Verwundete, Oberbetzler Sälisch, dürfte ebenfalls alsbald vollständig wieder hergestellt sein. Die übrigen Verwundeten, Maschinbauher Ebert und Dollhof, sowie der Werftarbeiter Kausch, welche in den akademischen Heilanstalten untergebracht sind, sind soweit wieder hergestellt, daß dieselben Spaziergänge im Freien unternehmen dürfen. — Auch der letzte der bei der Katastrophe auf dem Panzerschiff „Vaden“ Verunglückten, der Bootsmann Gutmann, dürfte in der nächsten Zeit als gänzlich geheilt aus dem Marinehospital entlassen werden.

Niel, 27. März. Die Kadettenschulschiffe „Stein“ und „Stoß“ sind aus Westindien hierher eingetroffen.

Berlin, 27. März. Dem Königl. schwebigen Marine-Offizieren, Kapitän Wicke, Antarcrona und Corjell ist der Rgl. Kronenorden 3. Kl. verliehen worden.

Havre, 26. März. Bei der Probefahrt des jüngst vom Stapel gelaufenen russischen Torpedos „Seiztronreisk“ pläzte ein Rohr am Kessel; drei Heizer wurden leicht verletzt. Einer der Verwundeten wurde ins Hospital gebracht.

Abbazia, 27. März. Das österreichische Geschwader ist gestern von Pola nach Abbazia abgedampft. Anfang April sollen hier Regatten stattfinden.

Notizen.

Wilhelmshaven, 28. März. S. M. S. Erc. der kommandirende Admiral, Admiral Frhr. v. d. Goltz, ist gestern Abend hier eingetroffen und besichtigte heute Morgen die II. Matr.-Abthion.

Wilhelmshaven, 28. März. S. M. S. „Seewulf“ traf gestern Nachmittag 5 Uhr hier wieder ein und ging auf Rhebe zu Anker. — S. M. S. „Prinz Wilhelm“ verholte gestern Nachm. 5 Uhr auf Rhebe und ging daselbst zu Anker. „Prinz Wilhelm“, die Tonnenleger „Mellum“ und „Heppens“ sind heute Morgen 6 1/2 Uhr in See gegangen. Während der Abwesenheit S. M. S. „Prinz Wilhelm“ hat S. M. S. „Fritzhof“ die Flagge des Stationschefs geführt.

Wilhelmshaven, 28. März. S. M. S. „Drummer“ ging um 9 1/2 Uhr zur Bornahme von Probefahrten in See.

Wilhelmshaven, 28. März. Die Vorbereitungen für den Abführungstransport S. M. S. „Marie“, „Arcona“ und „Alexandrine“ werden nunmehr getroffen. Die Ueberführung des Transports für diese drei Schiffe von der Heimath nach einem noch zu bestimmenden Hafen der Ostküste von Südamerika, erfolgt mittels des Dampfers „München“ des Norddeutschen Lloyd zu Bremen. Der Dampfer wird am 3. April d. Js. Morgens 8 Uhr in Wilhelmshaven ladebereit liegen, sodas die Ausreise am 5. April d. Js. angetreten werden kann. Als Transportführer sind kommandirt: a) für die Ausreise: Korv.-Kapt. Gredner, b) für die Heimreise: Korv.-Kapt. Frhr. v. Lynder.

Wilhelmshaven, 28. März. Unter den gegenwärtig im Bau befindlichen Schiffen unserer Marine befinden sich auf Stapel nur vier kleinere mit einem Gesamtdeplacement von 9576 T. Es sind dies zwei Panzerschiffe vierter Klasse vom „Siegfried“-Typ, ein Kreuzer vierter Klasse und ein Aviso. — Von den Panzerschiffen des genannten Typs schwimmen bisher 5, nämlich „Siegfried“, „Seo-

Alle Schuld rächt sich.

Roman von Ewald August Koenig.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Eindeburg schwieg, er legte ein Blatt Papier vor sich hin und schrieb die Annonce.
„In solchen Dingen muß man kurzen Prozeß machen.“ Inurte der Wacker, der seinen Spaziergang durch das Zimmer wieder aufgenommen hatte. „Hoffentlich hat der Kaufmann Kreuzberg den Burschen entlassen, es wäre unverantwortlich, wenn er es nicht gethan hätte.“
Er hlieb stehen — der Postbote war nach kurzem Anpochen eingetreten, überreichte dem Wacker einige Briefe und entfernte sich wieder. Streicher vernahm, daß der Briefträger die Treppe hinaufgehen wollte; er eilte ihm nach.
„Wohin wollen Sie?“
„Zur Frau Reinhard.“ war die Antwort.
„Ein gemüthlicher Brief oder eine Vertheidigung?“
„Nur ein Brief aus der Stadt.“
„Dann können Sie ihn mir geben, ich werde ihn nachher hinaufbringen.“
„Das ist gegen die Instruktion.“ sagte der Postbote ruhig.
„Ich muß die Briefe in die Wohnung des Empfängers bringen.“
Der Wacker hatte unterdessen Zeit gefunden, einen prüfenden Blick auf die Adresse zu werfen: sie zeigte die großen, kräftigen Züge einer Manneshand.
„Na, wie Sie wollen.“ erwiderte er, dann lehrte er in sein Bureau zurück. Aber kaum hatte der Postbote das Haus verlassen, als Streicher die Treppe hinaufstieg.

„Wo ist Madame Reinhard?“ fragte er das Dienstmädchen, das ihm öffnete.
„In Ihrem Zimmer.“
Streicher klopfte an und trat ein, sein erster Blick fiel auf den Brief, den die Wittve in der Hand hielt.
„Ich muß ein ernstes Wort mit Ihnen reden.“ sagte er in rauhem Tone. „Wollen Sie meine Tochter gegen mich in Schutz nehmen? Sagen Sie mir das ganz offen, Madame, damit ich weiß, wozan ich bin; die halben Maßregeln liebe ich nicht, und Sie müssen es auch natürlich finden, daß ich von meinem Kinde Gehorsam verlange.“
Sie schien seine Worte nicht zu hören, ihr unfrüher Blick schweifte über ihn hinweg, und das Papier in ihrer zitternden Hand knisterte.
„Lesen Sie das.“ erwiderte sie, „ich habe es soeben erhalten, es kommt wie ein Blitz aus heterem Himmel.“
Sabakul Streicher nahm den Brief und trat damit an das Fenster.
„Madame!“ las er. „Ihr Bruder hat mich beauftragt, Sie zu besuchen und über gewisse Angelegenheiten mit Ihnen zu reden. Diese Unterredung kann nur unter vier Augen stattfinden, und wie ich höre, sind Sie in Ihrem Hause unausgesetzt beobachtet. Bestimmen Sie mir gefälligst Ort und Stunde, und ich werde mich pünktlich einfinden. Ergebenst Pierre Ferrand, Rainstraße 12, erste Etage.“
Streicher faltete das Blatt zusammen und blüzte die Wittve erwartungsvoll an; ihr Antlitz war todesbleich, ihre fest aufeinander gepreßten Lippen zuckten trampfhaft.
„Glauben Sie, daß Ihr Bruder noch lebt?“ fragte er. „Er ist so lange verschollen gewesen.“
„Ich muß es glauben.“ unterdrückte sie ihn erregt. „Wie

könnte dieser Herr mich in seinem Auftrage besuchen wollen, wenn —“
„Nah, dieser Herr kann die Geheimnisse Ihres Bruders erfahren haben und nun den Versuch machen wollen, seine Fortselle aus Ihnen zu ziehen. Der Bruder selbst ist vielleicht längst tot und verschollen.“
„Wäre das nicht um so schlimmer?“ fragte sie mit sichtbar wachsender Angst. „Wer ist dieser Herr Ferrand? Was will er von mir? Soll ich denn niemals Ruhe finden?“
„Verlieren Sie den Kopf nicht, Madame.“ sagte er in einem ernsten, warnenden Tone. „Die Antwort auf alle diese Fragen werden wir erhalten, dann erst können wir berathen, ob eine Gesfahr vorhanden ist, und durch welche Mittel sie beseitigt werden kann. Sie dürfen den Besuch dieses Mannes nicht empfangen; wie aus seinem Briefe nur zu deutlich hervorgeht, hat er es darauf abgesehen, Ihnen Angst einzuspielen und Sie zu überumpeln. Lassen Sie mich mit ihm unterhandeln; ich werde sofort erfahren, was wir von diesem Manne zu erwarten haben.“
„Und was wollen Sie thun, wenn er eine Drohung ausspricht?“
„Das weiß ich jetzt noch nicht, je nach den Umständen werde ich handeln. Wenn ein Opfer gebracht werden muß, so dürfen wir uns dessen nicht weigern, aber nur im höchsten Nothfalle werden wir es bringen. Ich werde dem Herrn scharf auf den Zahn fühlen, verlassen Sie sich darauf; Sie selbst müssen, wenn es eben angeht, ganz aus der Geschichte herausbleiben.“

(Fortsetzung folgt.)

wulf", „Kittschiff", „Helmball", „Silberbrand", welche bereits fertig gestellt sind und „Hagen", das im Bassin der Kaiser-Werft zu Kiel ausgebaut wird. Auf dem Helling desselben Etappenwerkes liegt das siebente Schiff, der Neubau „T", so weit fertig, daß der Stapellauf im Hochsommer dieses Jahres erfolgen kann, während für das achte, den Neubau „V", der Kiel auf der Schichtwerft zu Danzig jenseits gestreckt ist. Beide Schiffe erhalten gleich den bereits schwimmenden Fahrzeugen der „Stegfried"-Klasse ein Displacement von je 3495 Tonnen und eine Maschinenkraft von 4800 Pferden. Nur in Bezug auf die Panzerung und Armierung treten bei diesen Neubauten zeitgemäße Neuerungen in Kraft. Die nach dem Flottenbauprogramm noch restierenden zwei Schiffe derselben Klasse werden demnächst in Angriff genommen werden, und zwar beabsichtigt die Marineverwaltung, das neunte Schiff, den Neubau „W", einem Privatetappenwerke, das zehnte Schiff, den Neubau „X", einer kaiserlichen Werft zu übertragen. Der von der kaiserl. Werft zu Wilhelmshaven auf Stapel gelegte Kreuzer 4. Kl. „P" ist das letzte Fahrzeug vom „Buffard"-Typ. Während die beiden ersten Fahrzeuge dieser Klasse, „Buffard" und „Galle", welche sich beide auf überseeischen Stationen befinden, ein Displacement von je 1880 Tonnen haben, sind die vier übrigen Schiffe, nämlich der in ostafrikanischen Gewässern stationierte „Seeabter", die im hiesigen Werftbassin liegenden „Condor" und „Cormoran" sowie der auf Stapel befindliche Neubau etwas größer angelegt und weisen ein Displacement von je 1640 T. auf. Alle sechs Schiffe haben Maschinen, welche 2800 Pferdekrafte indizieren. Was endlich den auf der Werft der Aktiengesellschaft „Wefer" zu Bremen in Bau begriffenen Aviso „H" anbelangt, so ist derselbe schon so weit fertig gestellt, daß er im Herbst dieses Jahres ablaufen kann. Das Schiff hat gleich dem Aviso „Komet" ein Displacement von nur 946 Tonnen, ist aber als Doppelschraubendampfer gebaut, dessen Maschinen zusammen 5000 indizierte Pferdekraften leisten und dem Fahrzeug bei Voll dampf eine Geschwindigkeit von nicht weniger als 24 Seemeilen in der Stunde verleihen. Interessant ist bei den Bauten dieser Avisos, zu denen der als erster des Typs auf der hiesigen kaiserlichen Werft erbaute „Meteor" gehört, die Steigerung der Maschinenkraft zur Erreichung der höchsten Geschwindigkeit. Auf jede Tonne Displacement entfallen bei diesen Fahrzeugen 5,30 Pferdekraften, während bei den größten Panzerschiffen unserer Marine, der „Brandenburg"-Klasse, auf jede Tonne Raumgehalt nur 0,78 Pferdekraften zu rechnen sind. (Gann. Cour.)

Wilhelmshaven, 28. März. Das 4. und letzte Sinfonie-Konzert des Musikkorps des II. Seebezirks wird am nächsten Mittwoch 4. April in der „Burg Hohenzollern" stattfinden.

Wilhelmshaven, 28. März. Für gestern Abend hatte die Theaterdirektion einen neuen Schwank angelegt, der den Titel

„Ein alter Sünder" führt. Der alte Sünder hat viel Ähnlichkeit mit seinen hundert Bettern, die uns Moser, Knefel, Mannstätt usw. mehr als einmal in neuerer Zeit in „Papageno" und in der „Goldenen Spinne" vorgeführt haben. Man könnte fast versucht sein zu glauben, daß die Verfasser des alten Sünder allzulest in das Buch der goldenen Spinne hineingekannt haben. Der „alte Sünder" ist diesmal kein Kommerzienrath oder Gutsbesitzer, sondern zur Abwechslung ein Fabrikbesitzer mit dem obligaten Hausdrachen. Selbstverständlich hält keine bessere Hälfte den Alten für einen Tugendhelden, der kein Wässerchen trüben kann. Im Verlauf des Stückes wird sie allerdings eines anderen belehrt und gegen den Schluß hin wird dem alten Sünder die Maske vom Gesicht gerissen. Um sich zu entlasten, hatte er einen jungen, soliden Ehemann, dem Mutter eines zärtlichen und treuen Gatten, die Bilder einer Kunststrolcherin zum Aufbewahren übergeben. Der junge Gatte kommt dadurch in die schändlichste Verlegenheit und nur mit Mühe gelingt es, die Scheidung abzuwenden. Nebenher laufen noch einige Nebenleuten der Töchter des alten Sünder und damit ist die Handlung beinahe erschöpft. Sehr viel bietet sie ja nicht und wenn nicht so flott gespielt worden wäre, wie am gestrigen Abend, würde man das vielleicht noch härter empfunden haben. Den alten Sünder (Amandus Plettenberg) kopierte Herr v. Schiffer bis in die kleinsten Details mit überzeugender Natürlichkeit. Da seine Letzter von den charakteristischen Zügen, welche gerade diesen alten Sünder deutlich markiren. Zudem hätte Stellenweise, namentlich am Schluß längerer Perioden, wenn die Stimme ohnehin mehr sinkt, eine etwas deutlichere Aussprache nicht schaden können. Der zärtliche und tugendhafte Gatte „Erlste" war im Allgemeinen richtig getroffen, doch darf die lebensschaffliche Erregung nicht allzulehr zu hohem Pathos hinüberneigen. Mit der eigenthümlichen Rolle des Doppeltöbhabers (Votzar) fand sich Herr Balzer befriedigend ab. Mit einer ganz guten Charge debütierte der neu engagirte Herr zum Busch als „Erlste's Sohn". Wir werden von ihm sicher noch recht treffliche Leistungen zu erwarten haben. Von den Damen machte Frau Cziborski ihre Sache als Gattin des alten Sünder's (Amande) sehr gut. Nicht zu viel und nicht zu wenig — scheint ihr Wahlspruch zu sein und sie trifft damit entschieden das Richtige. Eine sehr anerkennenswerthe Leistung war das „Nöschchen" des Fr. Fierle. Ein Gleiches gilt von der schönen „Dörthe" des Fr. Henrion und der „Wally" des Fr. Hoffmann. An Stelle der Frau Direktor Scherbarth war eine neuengagirte Künstlerin (Frau zum Busch) getreten, welche sich mit der „Edith von Freholz" recht vorthellhaft einführte. Es möge bei dieser Gelegenheit noch bemerkt werden, daß die Direktion, um möglichst allen Ansprüchen der Besucher gerecht zu werden, 4 Mitglieder für die hiesige Saison neu ergozigt hat.

Aus der Umgegend und der Provinz.
X Nüsterfeld, 27. März. Heute Nachmittag 5 Uhr wurde das Wohnhaus des Arbeiters Helmerichs ein Raub der Flammen. Vom Eingange, welches versichert war, ist vieles verbrannt, ebenso 3 Ziegen. Das Feuer entstand durch unvorsichtiges Spielen der Kinder mit Zündhölzern.

Zeber, 27. März. Der hiesige und der Barelser gemischte Chor werden am 9. April Haydn's Schöpfung zur Aufführung bringen. Die Orchestermusik stellt das Wöhlhölzer'sche Musikcorps aus Wilhelmshaven.

+ Sengwarden (südl. Zeberland), 27. März. Wir machten vor kurzer Zeit bereits darauf aufmerksam, daß das Bezirkskommando Oldenburg I für die Kontrollpflichtigen der Gemeinde Fedderwarden in Bezug auf die Kontrollplätze eine Aenderung hatte eintreten lassen. Nun ist auch für die Mannschaften der Gemeinde Sengwarden eine Aenderung des Kontrollplatzes angeordnet. Dieselben haben fortan nicht mehr in Zeber, sondern in Accum zu erscheinen.

+ Oldenburg, 27. März. Am Vorabend des Geburtstages des Fürsten Bismarck, am 31. März, wird in der „Bavaria" von den Verehrern des großen Staatsmanns ein Kommerz abgehalten werden.

Bremen, 24. März. Aus Hamburg wird gemeldet: Herr Kapitän z. S. Weidmann, seit langen Jahren als Reichskommissar für das Auswandererwesen in Hamburg thätig und hochgeschätzt von allen, die mit ihm amtlich oder privat in Verbindung kamen, ist seines vorgerückten Alters wegen um Pensionirung eingekommen und wird am 1. April in den Ruhestand treten. In Anerkennung seiner großen Verdienste um das Auswandererwesen in den Hansestädten ist ihm vom Kaiser der Kronenorden 2. Klasse verliehen worden. In Hamburg sieht man mit großem Bedauern den hochverdienten Mann scheiden. Seinen Wohnsitz denkt er zunächst in Berlin zu nehmen. Zum Nachfolger für Hamburg ist Herr Kapitän z. S. v. Draeger bestimmt. Bremen wird abgetrennt und Herrn Kapitän v. Lebekow übertragen.

Meteorologische Beobachtungen
 des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

| Datum. | Zeit. | Baromet. (auf 0 Reducirt) | Thermomet. (auf 0 Reducirt) | Windrichtung | Windstärke | Niederschlag | | Witterung | Morgen | Abend | Mittel |
|----------|------------|---------------------------|-----------------------------|--------------|------------|--------------|----|-----------|--------|-------|--------|
| | | | | | | mm | °C | | | | |
| März 27. | 2,30 h. M. | 768,9 | 9,0 | SW | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| März 27. | 5,30 h. M. | 764,9 | 4,9 | SW | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| März 28. | 5,30 h. M. | 769,4 | 8,8 | SW | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Holz = Verkauf.

Sonnabend, den 31. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, sollen im Park öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung eine Partie

Erbjenssträucher

verkauft werden. Käufer wollen sich beim Wasserthurm einfinden.

Wilhelmshaven, den 27. März 1894.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter, welcher am 19. d. M., Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr in der Bismarckstraße hierseits ein von einem Wagen überfahrenes Kind aufgehoben und in die Wohnung des prakt. Arztes Dr. Theje getragen hat, wird gebeten, seinen Namen auf dem hiesigen Polizei-Bureau anzugeben.

Wilhelmshaven, den 27. März 1894.

Der Hilfsbeamte des Landraths d. Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor
 Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff

Bekanntmachung.

Nachstehende Verfügung des Königl. Herrn Regierungs-Präsidenten zu Aurich vom 19. März d. Js. wird hiermit bekannt gemacht.

Wilhelmshaven, den 27. März 1894.

Der Magistrat.

Detten.

Auf Grund des § 48 Absatz 5 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 — 10. April 1892 — wird dem gemeinschaftlichen Beschlusse der beiden städtischen R. Regien zu Wilhelmshaven vom 5. Februar 1894:

Nach der erfolgten Aufhebung der für den Bezirk der Preussischen Gemeinde Stadt Wilhelmshaven bestehenden Ortskrankenkassen der Maurer und Steinhauer, der Schuhmacher und der vereinigten Gewerke, sowie der Allgemeinen Ortskrankenkasse, für den Bezirk der Preussischen Gemeinde Stadt Wilhelmshaven und das Gebiet der benachbarten Oldenburgischen Gemeinden Bant, Heppens und Neuende folgende neue Ortskrankenkassen zu errichten und am 1. April 1894 ins Leben zu rufen.

I. Eine Ortskrankenkasse der Maurer und Steinhauer für die nach bezeichneten Gewerbe: Maurer, Steinhauer, die Gewerbe des Tiefbaues, des Straßenbaues und der Privatbaggerei, das Gewerbe des Transportes von Schutt und Sand auf Fahrzeugen des Ems- und Fehdekanals, das Gewerbe der Baumaterialienhändler.

II. Eine Ortskrankenkasse der Schuhmacher für das Gewerbe der Schuhmacher.

III. Eine Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke für die nachbenannten Gewerbe: Bäcker, Barbierer, Moch-

macher, Buchbinder, Buchdrucker, Büchsenmacher, Cigarrenmacher, Drechsler, Färber, Fellenhauer, Gärtner, Gelbteiler, Gerber, Glaser, Goldarbeiter, Gravüre, Handschuhmacher, Hutmacher, Instrumentenmacher, Klempner, Korbmacher, Kürschner, Kupfer Schmiede, Maler, Mechaniker, Messerschmiede, Müller, Photographen, Reepschläger, Sattler, Scheerenfleischer, Schleiferdecker, Schirmmacher, Schlachter, Schlosser, Schmiede, Schneider, Schornsteinfeger, Segelmacher, Seltensieder, Siebmacher, Stellmacher, Tapezierer, Tischler, Uhrmacher, Weber, Zinnblecher.

IV. Eine „Allgemeine Ortskrankenkasse" für das Zimmerer-, Tischler- und Holzarbeitergewerbe. Die Allgemeine Ortskrankenkasse soll für die Gemeinde Wilhelmshaven zugleich für das Handels-, Transport-, Expeditions-, des Gas- und Schankwirtschaftsbetrieb, die in der Landwirtschaft, in den Büreaus der Rechtsanwältin, Notare, Gerichtsvollzieher, Auktionatoren und Krankenkassen, in Communalbetrieben und im Communaldienste, sowie in der Seeschiffahrt beschäftigten Personen, bestehen.

Für die 4 neuen Ortskrankenkassen sollen die den Gemeindeförderung übertragene Obliegenheiten vom Magistrat der Stadt Wilhelmshaven wahrgenommen werden,

nachdem das Großherzoglich Oldenburgische Staatsministerium, Departement des Innern, die mit dem vorstehenden Beschlusse vom 5. Febr. 1894 übereinstimmenden Beschlüsse der Gemeindevertretungen der Gemeinden Bant, Neuende und Heppens vom 25. Januar 1894 unter dem 17. Februar 1894 genehmigt hat, hierdurch zur Errichtung der unter I., II. u. III. bezeichneten Ortskrankenkassen, nämlich:

I. der Ortskrankenkasse der Maurer und Steinhauer,
 II. der Ortskrankenkasse der Schuhmacher,
 III. der Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke

die Genehmigung erteilt. Diese Kassen treten also mit dem 1. April 1894 in Kraft.

Die Genehmigung zur Errichtung der unter IV. bezeichneten „Allgemeinen Ortskrankenkasse" bleibt mit Zustimmung des Großherzoglich Oldenburgischen Staatsministeriums, Departement des Innern, vom 15. März 1894 einstweilen vorbehalten.

Zugleich wird nach erfolgter Zustimmung des Großherzoglich Oldenburgischen Staatsministeriums, Departement des Innern, der Magistrat zu Wilhelmshaven als Aufsichtsbehörde der vorgenannten neuen Ortskrankenkassen hiermit beauftragt.

Aurich, den 19. März 1894.

Der Kgl. Preuss. Regierungs-Präsident.

gez.: Graf zu Stolberg.

Bekanntmachung.
Generalversammlung

der gemeinsamen Ortskrankenkasse der Schuhmacher für die Stadt Wilhelmshaven und die Gemeinden Bant, Heppens und Neuende am

Donnerstag, den 5. April d. Js.,
Abends 8 Uhr,

in der Rathmann'schen Sawirtschaft zu Wilhelmshaven.

Tagesordnung:

Wahl des Kassenvorstandes und deren Arbeitsgeber werden zu dieser Generalversammlung hierdurch geladen.

Wilhelmshaven, den 28. März 1894.

Der Kommissar der Aufsichtsbehörde.

Detten, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und Versicherten für die Generalversammlung der gemeinsamen Ortskrankenkasse der Maurer und Steinhauer für die Stadt Wilhelmshaven und die Gemeinden Bant, Heppens und Neuende wird Termin bestimmt auf

Donnerstag, den 5. April d. Js.,
Abends 7 Uhr,

in der Rathmann'schen Sawirtschaft zu Wilhelmshaven.

Die Wahlberechtigten werden zu diesem Termine hierdurch geladen.

Wilhelmshaven, den 28. März 1894.

Der Kommissar der Aufsichtsbehörde.

Detten, Bürgermeister.

Fahrplan

des städtischen Dampfers „Edwarderhörne" zwischen

Wilhelmshaven u. Edwarderhörne.

Gültig für die Zeit vom 1. bis 30. April 1894.

Von Wilhelmshaven 7,20 u. 10,50 Vorm. 2,00 u. 5,50 Nachm.

Von Edwarderhörne 8,00 u. 11,30 Vorm. 2,40 u. 6,30 Nachm.

Vom 15. April 1894 ab fährt der Linienwagen wieder regelmäßig.

Wilhelmshaven, den 28. März 1894

Der Magistrat.

Detten.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis 1. Oktober d. J. fallen die Dienststunden des Unterzeichneten in die Zeit von Morgens 8 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Die Sprechstunden werden von Morgens 10 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 4 bis 6 Uhr abgehalten.

Bekanntmachung.

Standesamtliche Anmeldungen werden in der Zeit von Morgens 11 bis Nachmittags 1 Uhr entgegengenommen.

Die Räumerei- und Sparkasse ist von Morgens 8 bis Nachmittags 1 Uhr geöffnet und bleibt am letzten Werktag jeden Monats der Kassenrevision wegen geschlossen.

Wilhelmshaven, 21. März 1894.

Der Magistrat.

Detten.

Bekanntmachung.

Nachstehende Gebührentage für den Sandfuch in den Gemeinden Bant, Heppens und Neuende wird hierdurch den Betheiligten zur Kenntniz gebracht.

Gebührentage

1. für Reinigung eines Hauptschornsteins (Küchen- oder Baderel-Schornstein) in städtisch oder geschlossen gebauten Bezirken und größeren Häusern a. f. dem Bande 50 Pfg.,

2. für Reinigung eines Hauptschornsteins (Küchenschornstein) in einem kleinen (Gänse) Hause außerhalb der städtisch oder geschlossen gebauten Bezirke 35 Pfg.,

3. für Reinigung eines Nebenschornsteins (Ofenschornstein) 35 Pfg.,

4. für Reinigung eines Ofens nebst Anfeuchtrohr (einschließlich Wieder-einrichtung) 50 Pfg.

Wird ein und dieselbe Küchen- oder Ofenschornstein von mehreren Haushaltungen, sei es in derselben Etage, sei es in verschiedenen Etagen, benutzt, so sind die vorstehenden Gebühren bei der für Küchenschornsteine jährlich 2mal und bei der für andere Schornsteine jährlich einmal gefällig durch den Schornsteinfegermeister Sandfuch statzufindenden Reinigung auf die den betreffenden Haushaltungen zusammen benutzenden Haushaltungen zu vertheilen.

Im Uebrigen hat der den Auftrag zur Reinigung gebende Haushaltungsvorstand die vollen Gebühren an den Schornsteinfeger zu zahlen.

Am Zeber, 14. März 1894.

J. B.: Dr. v. d. Horst.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Magistrats hier, werden am 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Restaurateurs Herrn Wönder, Roonstraße Nr. 6, die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

1 Glaschrank mit Untersatz öffentlich verkauft werden.

Wilhelmshaven, den 29. März 1894.

Höpfner.

Verkauf.

Wegen Aufgabe eines Haushaltes werde ich

Donnerstag, den 29. d. Mts.,
Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, im Klemm'schen Saale an der Reuenstraße öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verlaufen:

2 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 amerikanische Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Koffer, 3 Tische, 8 Stühle, 1 Spiegel, 12 Bilder, 2 Kupferne Waschtische, 1 Küchentisch, 4 Küchensühle, 3 Theebretter, 2 Fach Gardinen, 1 Garberobentrett, 2 Fußbänke, 2 Blumenbretter, 3 Waschkübeln, 1 Wasserbank, 2 Eimer, verschiedene Wäsche- und Klebungsfäden, sowie allerlei Haus- und Küchengerath und was mehr zum Vortheil kommt.

Wilhelmshaven, 27. März 1894.

H. P. Harms.

Deichsache.

Sonnabend, den 31. März, Nachmittags 3 Uhr, findet die

Verpachtung d. Deichgrases

in Wittve Seeken's Wirthshaus zu Schaar statt.

Anton Müller, Deichgeschw.,
Altenhof.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der reichlich 41 ha großen fr. Memmen'schen Landstelle zu Bant (hies. Pächter G. Popken) soll für die nächsten 3 Jahre am

Freitag, den 30. d. Mts.,
Nachmittags 5 1/2 Uhr,

im Gasthof „Zum Banter Schlüssel" zu Bant öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Neuende, 27. März 1894.

H. Gerdes,

Auktionator.

Forderungen

an die Seeladetten- u. Kadettenmessen S. M. Kadettenschulschiff „Stein" sind dem unterzeichneten Kommando umgehend einzureichen.

Kommando
S. M. Kadettenschulschiff „Stein"

1 Sopha, 2 Gessel

mit Plüschbezug Verlegungs halber zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Zu vermieten
ein **Pferdestall mit Futterräumen** nebst Durchgelaß an der Oberstraße. Zu erfragen bei
Vormann, Börsenstr.

Möbl. Zimmer
mit Schlafkabinet nebst voller Pension von einem jung. Beamten zum 15. April oder 1. Mai **gesucht**. Gefl. Off. mit Preisangabe u. R. 2 a. d. Exped. d. Bl.

Zu vermieten
auf sofort oder 1. April eine **möbl. Stube** mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren.
Mittelftr. 13.

Sofort zu vermieten
Königsstraße 5, 1. Etage.
Oberbaurath Bieske.

Zu vermieten
zum 1. April ein **möbl. Zimmer.**
Marktstr. 40, p. l.

Zu vermieten
möbl. Stube und Schlafstube.
Koonstr. 75b, 2 Tr. 1.

Zu vermieten
ein freundlich **möbl. Zimmer.**
Grenzstr. 37, 1 Tr.

Zu vermieten
zum Mai zwei **bräumige Stagenwohnungen** mit Keller und Stall
Eiben,
neue Wilhelmshabenerstraße 64.

Zu vermieten
zum 1. Mai — Friedrichstraße 6 —
eine hübsche **Parterre-Wohnung.**
Auskunft erteilt
J. Fangmann.

Zu vermieten
eine **Stagenwohnung** mit 4-5
Räumen nebst Stall und Keller zum
1. Mai.
Grenzstraße 10.

Zu vermieten
zum 1. April ein gr. freundl. **möbl. Zimmer.**
Augustenstr. 2, 1 Tr. r.

Zu vermieten
zum 1. April ein freundlich **möbl. Zimmer.**
Odenburgerstr. 3, part.

Zu vermieten
Stube mit Kammer an 1 oder 2
junge Leute.
Marktstr. 43.

Zu vermieten
ein fein **möbl. Zimmer,** event. mit
Kabinet und auf Wunsch mit voller
Pension.
Marktstr. 26a, 2. Et. r.

Zu vermieten
eine **Stagen-** und eine **Oberwoh-**
nung auf Mat.
S. Hillers, Schmied,
Bant,
neue Wilhelmshabenerstraße.

Zu vermieten
ein gut **möbl. Zimmer** z. 1. April.
Berl. Güterstr. 25, p. r.

Zu vermieten
auf sofort oder später im Feldler'schen
Haus eine **Parterre-** und eine
Stagenwohnung.
Auskunft erteilt **J. Fangmann.**

Zu vermieten
auf sofort zwei **möbl. Zimmer** nebst
Schlafstube.
Arey, Altestr. 10.

Zu vermieten
eine **bräumige Stagenwohnung**
zum 1. Mai.
Marktstraße 6.

Privat-Mittagstisch
gesucht von einem Beamten. Gefl. Off.
unter D. H. an die Exped. d. Bl. erb.

Suche
zum 1. Mai ein tüchtiges, häusliches
Mädchen, welches auch kinderlieb ist.
Frau A. Vusse,
Bismarckstr. 18.

Zu vermieten
eine **möbl. Stube.**
Neue Wilhelmshabenerstr. 69, 1 Tr. l.

Zu vermieten
zum 1. April od. später ein fein **möbl.**
Balkonzimmer
nebst **Schlafkabinet.**
Die Wohnung liegt Ecke Koon- und
Kasernenstraße und hat separat. Eingang.
C. Robert Müller,
Koonstraße 80.

Baupläche
von den Bischoff'schen Grundstücken an
der Kleier-, Dörfelens- und W. Straße
6 be ich billig abzugeben.
H. Reiners,
Seppens.

Geräumige Wohnung,
Bismarckstr. 30, **billig miethfrei.**
Wasser in der Küche. Näheres daselbst.

Geräumiger Laden
mit großem Schaufenster, mit **Woh-**
nung, Nebenräumen und Keller, an
bester Lage der Bismarckstraße Nr. 6.
Links, passend für jedes größere Geschäft,
ist zum 1. Mai miethfrei. Näheres bei
J. N. Popken,
Königsstraße 50.

Zum 1. Mai d. Js. habe ich noch
verschiedene Wohnungen
zu Bant, Kopperhöden und Seppens
im Preise von 210, 165, 180 bezw.
120 Mark zu vermieten.
Seppens, 27. März 1894.

H. Reiners.
Ein noch fast neuer Brädriger
Kinderwagen
ist billig zu verkaufen.
Bahnhofstr. 8, 1 Tr. r.
Ca. 1000 Stück gut erhaltene
Dachpfannen
sind billig abzugeben. Näheres
Bismarckstraße 5.

Eine Katze,
guter Mäusefänger, zu kaufen gesucht
Bismarckstr. 5

Stroh
zu verkaufen.
I. Brahms, Sande.

Sämereien, Stangen- u. Krupbohnen,
Pfahl- u. Zuckererbsen, gr. Bohnen
und blauk. Pflanzkartoffeln
werden billig ausverkauft.
Bant, Ecke Annen- u. Adolfsstr. 1.

Sehr billig zu verkaufen:
Ueber Land und Meer, Gartenlaube,
Buch für Alle, Schorers Familienblatt,
Illustr. Welt, Chronik der Zeit, vom
Fels zum Meer, zur guten Stunde
u. s. w., passend für **Messen und**
auf Reisen mitzunehmen.
Näheres in der Exped. ds. Blattes.

Zu verkaufen
eine schwere, junge, beste milchgebende
Kuh,
die in 8 Tagen kalben kann.
B. Jhnken,
Sengwarden.

Wegzugshalber billig zu verkaufen:
Fast alles neue Sachen, unter der
Hand, **Kleiderschränke, Sopha,**
Spiegel, Tische, Kommode,
Stühle, Bettstellen, Betten und
Matratzen, Waschtische und
Räuchergeräte.
Wtwe. Scherfeld,
Bismarckstr. 31.

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten. Bahnhofstr. 3.

Gesucht
z. 1. Mai von einem kinderlosen Ehepaar
eine freundliche **bräumige Wohnung**
mit Wasserl. innerhalb Wilhelmshaven.
Offerten mit Preisangabe unter
G. K. an die Exped. d. Bl.

Tüchtigen Kellner
suche ich auf 1. April bei gutem Ge-
halt zu engagieren.
C. J. Arnoldt,
Westfälischehaus.

Gesucht
ein **unmöbl. Zimmer** im Stadtteil
Wilhelmshaven.
Offerten unter **M. 66** an die Exped.
d. Blattes erbeten.

Gesucht
sofort ein **Mädchen** für den Nach-
mittag.
Wilhelmstr. 8, 2 Tr.

Gesucht
für mein Biergeschäft auf sofort ein
flottes Mädchen.
I. Fangmann.

Gesucht
wird zum 1. Mai ein älteres, recht
erfahrenes **Mädchen** für Küche und
Haus gegen hohen Lohn.
Frau Seydell, Güterstr. 11, l.

Gesucht
ein ordentliches **Mädchen** für die
Vormittagsstunden.
Margarethenstr. 6, 2. Et. 1.

Gesucht
auf sofort ein **Stundemädchen**
im Alter von 14-16 Jahren.
Joh. Focken, rothes Schloß.

Gesucht
ein **schulfreier**
Laufbursche.
Herm. Meinen,
Koonstr. 93.

Ein Kellner
auf sofort gesucht.
Albert Thomas.

Gesucht
zum 1. April ein jüngeres **Mädchen.**
Zu erfragen
Koonstr. 74a, im Bad.

Gesucht
ein ordentliches **Stundemädchen.**
Wöhrstr. 4, l.

Gesucht
zum 1. April ein **Mädchen** für die
Tagesstunden.
H. F. Christians,
rothes Schloß.

Gesucht
ein **Mädchen** von 14-16 Jahren
für den ganzen Tag.
Wilhelmstr. 9, 1 Tr. r.

Gesucht
ein gebrauchtes **Damen-Rover.**
Offerten mit Preisangabe unter **M. D.**
postlagernd Münsterfeld.

Suche
zum 1. April einen zuverlässigen
Kutscher für meinen Omnibus.
F. Kruse, Bismarckstr.

Dankfagung.
Seit Jahren litt meine Frau an
Magenkrampf. Der Appetit fehlte
völlig. Das Wasser lief ihr zum Mund
heraus. Dabei mußte sie häufig er-
brechen und schreckliche Magenschmerzen
ausstehen. Da andere Aerzte keine
Hilfe leisten konnten, wandten wir uns
endlich an den **homöopathischen Arzt**
Herrn Dr. med. Hoyer in Han-
nover, der meine Frau in kurzer Zeit
heilte. Sie ist jetzt wieder ganz gesund,
kann essen und trinken was sie will,
und so sprechen wir denn unsern herz-
lichsten Dank öffentlich aus.
(gez.) **August Birk** in Kostitz (Schles.).

Gesucht
zum 1. April f. e. j. Mann e. Stube
m. Bett, Commode, Tisch, Waschtisch
m. 3., 4 Stühl., Aufw., Morgens
Kaffee, monatl. Rindlg. — Preisang.
sub **A. Z. 8 Kleinen,** Westf. S.

Trauerfalls halber bleibt mein
Geschäft Donnerstag Nach-
mittag geschlossen.
I. H. Ellers,
Färberei und chemische Wäscherei.

Eine geübte Schneiderin
empfeht sich in und außer dem Hause.
Wallstr. 5, III.

Zu verkaufen.
Beabsichtige mein
Blumen-Geschäft
sofort zu verkaufen.
Kaufknecht wollen sich an mich
wenden.
R. Haack,
Bismarckstraße 22, am Park.

Sommer-
Handschuhe
für Herren, Damen und Kinder,
diamantschwarz und farbig, in
Seide, Halbside und Baumwolle,
letztere von 10 Pf. pro Paar an,
Glacé-Handschuhe
für Herren und Damen, schwarz
und farbig, empfiehlt in reicher
Auswahl äußerst billig
B. Grashorn,
Bant,
neue Wilhelmshabenerstr. 34.

Bohne jetzt
Königstr. Nr. 51.
Frau Grete,
Gebamme.

!! Glück auf !!
In Deutschland staatl. concess.
Ottoman, Ers. 400 Präm.-Loose
Ziehung 1. April.
Sofort volle Gewinnchance; monatl.
Einzahlung auf
1 Originalloos M. 5.-.
Betrag pr. Mandat od. Nachnahme.
Haupttr. von **600,000,**
400,000, 300,000,
200,000, 60,000,
30,000, 25,000.
Niederster Gewinn **M. 185 baar.**
! Jedes Loos muß gewinnen !
Prospekte u. Gewinnlisten gratis.
Alle 2 Monate 1 Ziehung.
Aufträge umgehend erbeten.
Südd. Bank f. Prämien-Loose
F. Waldner, Freiburg i. Baden.

Natürliches doppelt kohlenaures
Mineralwasser,
Hönninger Sauerbrunnen
zu **Sönnigen a. Rhein.**
Aueln-Depot:
M. Athen,
Wilhelmshaven, Königsstraße 56.

Die Lederhandlung
von
J. G. Gehrels
empfiehlt

Ausschnitt in Sohl- und
Oberleder,
Sohlleder-Hälfte à Pfd. 1,25
Rindleder à Pfd. 1,50
Kopf, schwarz u. braun, 1,25
Hamb. Roßleder à Pfd. 2,70

braunes Kalbleder
jatinirtes
Kuffisches
Zuchten
echte Chevreaur
Seiden-Blüsch,
Holznägel u. Stifte
sowie
beste Lederchwärze
in großer Auswahl.

Schulartifel
als:
Schreib- u. Zeichenhefte, Schreib-
halter und Federn, Bleisfedern,
Zeichenstift, Tafeln und andere
Schulartefikel, sowie
Tornister u. Schultaschen
empfiehlt zu den billigsten Preisen
B. Grashorn,
Bant,
neue Wilhelmshabenerstr. 34.

Ratten und Mäuse
werden durch das vorzüglichste, giftfreie
Rattentod
(E. Muscher, Cöthen) schnell und sicher
getödtet und ist unschädlich für Menschen,
Hausthiere u. Geflügel. Paket à 50 Pfg.
und 1 Mark. Niederlage bei **Hugo**
Lübke, Koonstr. 104.

B. Grashorn,
Bant,
neue Wilhelmshabenerstr. 34,
empfiehlt sein wohlaffortirtes
Lager in
Kleiderbesätzen
als:
Tressen, Litzen, Borden, Spitzen
in neuen geschmackvollen Mustern
(schwarz, eröme und serü), alles
in sämtlichen gangbaren Breiten,
und in
seidenen Bändern
— glatt und gemustert —
zu billg gestellten Preisen.

Weizenschrotbrot
(Grahambrot),
leicht verdauliches Nähr- und Kraftbrot,
sehr zu empfehlen bei Magenleiden,
Hämorrhoiden und Stuhverstopfung.
A. Landsberger,
Berliner Brotbäckerei,
Grenzstraße 21.
Verkaufsstelle bei **Hrn. L. Janssen,**
Koonstraße.

Zu vermieten
zum 1. April 1 bezw. zwei **möblirte**
Zimmer.
Friedrichenstr. 1, l.

Wulf & Francksen.



Ausstellung fertiger Betten.

Einschläfige Betten

Nr. 10

aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.

| | |
|-----------|-------|
| Oberbett | 10,25 |
| Unterbett | 10,25 |
| 2 Kissen | 7,00 |

Wtl. 27,50

zweischläfig Wtl. 31,00

Einschläfige Betten

Nr. 10b

aus roth-bunt gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.

| | |
|-----------|-------|
| Oberbett | 13,50 |
| Unterbett | 13,50 |
| 2 Kissen | 9,00 |

Wtl. 36,00

zweischläfig Wtl. 40,50

Einschläfige Betten

Nr. 11

aus rothem oder roth-rosa-Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen.

| | |
|-----------|-------|
| Oberbett | 17,50 |
| Unterbett | 17,50 |
| 2 Kissen | 10,00 |

Wtl. 45,00

zweischläfig Wtl. 50,50

Einschläfige Betten

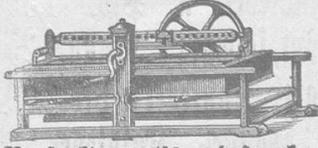
Nr. 12

Oberbett aus rothem Daunenkörper, Unterbett aus rothem Atlas mit 16 Pfund Daunen und Federn.

| | |
|-----------|-------|
| Oberbett | 22,00 |
| Unterbett | 20,50 |
| 2 Kissen | 12,00 |

Wtl. 54,50

zweischläfig Wtl. 61,00



Prospekte gratis und franko.

Die besten engl. Drehrollen oder Wäschmangeln liefert unter Garantie in eleganter Ausführung die Maschinen- und Wagenfabrik von **Otto List**, Erfurt, Anger 8.

Vertreter gesucht.

Der 50-Pfg.-Bazar

bisher Bismarckstraße 21, am Park-Haupteingang, befindet sich vom 1. Juni ab

verl. Marktstraße 26.

C. J. Arnoldt.

Der Unterzeichnete hat von der leistungsfähigen und wegen ihrer vorzüglichen Fabrikate rühmlichst bekannten **Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik August Goericke** in Bielefeld den

Alleinverkauf ihrer Fabrikate,

als: **Nähmaschinen aller Gattungen** für Schneider, Schuhmacher, Sattler, sowie ihrer **Fahrräder** für Bant und Wilhelmshaven übernommen. Die Fabrikate sind trotz ihrer Solidität äußerst billig, und wird bei günstigen Zahlungsbedingungen langjährige Garantie geleistet.

Ich halte mich daher meinen Bekannten und Freunden, sowie einem geehrten Publikum bei Anschaffung genannter Artikel bestens empfohlen.

Bant, den 23. März 1894.

G. Poddig, Barelstraße 7.

Mieths-Verträge
empfehlen
die Buchdr. des Tageblattes.

Teppiche u. Läufer!
Neue Sendungen!
Großartige Auswahl!
A. G. Diekmann.

Geräucherte Lachsheringe
à Std. 10 Pfg.
trafen wieder ein.

Wilh. Oltmanns.

Mieths-Quittungsbücher
empfehlen
die Buchdr. d. Tagebl.

Ohne Konkurrenz
in Billigkeit und Wohlgeschmack ist mein in eigener Brennerei nach Bonner Methode gebrannter

Coffee
zu 1,50 per Pfd.
Johannes Arndt
Bant.

Gecht, Bander, Austern.

Ludw. Janssen.

Kinderwagen
sind am billigsten zu haben bei

Ed. Buss.

Alte Briefmarken

von Oldenburg, Hannover, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Lübeck etc. etc. kauft stets zu höchsten Preisen

J. Meyerhoff,
Feber, Neuenrohe.

Carbol-Thear-Schwefel-Seife
von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
Aelteste allein ächte Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz übertrifft in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles bish. dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mitesser, Sommersprossen etc. Stück 50 Pfg. bei
Ludwig Janssen, Roonstrasse, W. Morisse, Parfümerie, Roonstr.

Zeugnishefte
für die Mittel- u. Volksschule
sind nur zu haben in der
Buchdruckerei d. Tageblattes.
Th. Süß.

Leder Schuhe
und
Pantoffeln
mit
Holzsohlen
für Keller-, Hof-, Stall- und Gartenarbeit, sowie
Schlafhergaloschen
sind billig zu haben bei
J. G. Gehrels,
Roonstr. 95.

Vorläufige Anzeige!

Mittwoch, den 4. April:

4. und letztes

Sinfonie-Concert.

R. Rothe.

Gewerbe-Ausstellung.

Wo bleibt die Abrechnung und die Diplome der vorjährigen **Wilhelmshavener Gewerbe-Ausstellung.**
Ein Aussteller.

Freiburger Geld-Lotterie

Ziehung am 12 und 13 April etc.

Hauptgewinne 50,000, 20,000 M.

3234 Geldgewinne im Gesamtbetrage Mt. 215,000,
pro Loos Mt. 3, 1/2 Anth. 1,75 Mt., 1/4 Mt. 1, 10/2 Mt. 16, 1/4 Mt. 9.

Liste und Porto 30 Pf.

Leo Joseph, Bankgesch. Berlin W., Potsdamerstr. 71

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich hier selbst eine

Huf-, Wagen- und Bau-Schmiede

errichtet habe. Indem ich gute und dauerhafte Arbeit verspreche, bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

H. Hillers, Schmied.

Bant, neue Wilhelmshavenerstraße.

NB. Da ich längere Zeit in einer ersten Hufschmiede Deutschlands gearbeitet, und die Lehrschmiede der Königl. Thierarzneischule in Hannover besucht habe, so erlaube ich mir ganz ergebenst, die Herren Pferdebesitzer auf meinen Hufbeschlag aufmerksam zu machen.

D. D.

Saison-Theater Wilhelmshaven.
(Kaisersaal).

Donnerstag, 29. März 1894:

Letztes Gastspiel des **Liliputaner-Schauspiel-Ensemble**
(Im Abonnement.)

Die Sigerl von Wien.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Wimmer.

Abfang 8 Uhr.

Schach-Club.

Heute Donnerstag Abend:

Spiel-Abend

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Verein.

Donnerstag, den 29. März,

Nachm. 3 Uhr:

Arbeitsstunde

in der Loge.

Schulbücher u. Schulutensilien

vorrätig.

J. G. Müller,

Roonstraße 94.

Einige tausend Fuder

Dünger

wird zu kaufen gesucht.

O. Haaren, Krummestr. 2.

Kinderwagen

in größter Auswahl billigst bei

Bernh. Dirks,

Ältestes hies. Kinderwagengeschäft.

Codes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr erlöste Gott der Herr nach kurzem schweren Leiden (Lungenentzündung) durch einen sanften Tod meinen lieben guten Mann

Wilhelm Kuhblank

im Alter von 62 Jahren 3 Monaten und 5 Tagen.

U. a. stilles Verleiden bittet die trauernde Wittwe

Auguste Kuhblank

geb. Kühr.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Kaiserstraße Nr. 56, aus statt.

Die Beerdigung

unserer lieben Tochter **Bertha** findet

Freitag, den 30. März,

Nachm. 2 1/2 Uhr,

von der städtischen Leichenhalle aus statt.

G. Seidel u. Frau.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem schweren Verluste, der mir durch das zu frühe Dahinscheiden meiner lieben Frau verursacht, ferner für den vielseitigen liebevollen Beistand, der ihr während ihrer langen Krankheit zu Theil geworden, sowie für die vielen Kranzspenden und für das gegebene Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte sage allen Denen hiermit meinen herzlichsten Dank.

Donnabend, 28. März 1894.

J. C. Grampp.